

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4-5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Erzgebirge. Fernsprecher 33. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus monatlich 30 Pfg. Bei der Geschäftsstelle abgerufen monatlich 20 Pfg. wöchentlich 10 Pfg. Bei der Post beträgt die Einschreibgebühr vierteljährlich 1,00 Mk., monatlich 30 Pfg. Durch den Bezugspreis frei ins Haus vierteljährlich 1,00 Mk., monatlich 25 Pfg. Einzelhefte 10 Pfg. In den Mitteleuropäischen, mit Ausnahme von Ost- und Südosteuropa, unsere Zeitungsanleger und Abonnenten, sowie die Postämter und Briefträger nehmen Bestellungen entgegen.

Infanterieausstellung: Die Infanterieausstellung über den Krieg im Jahre 1914 ist am 1. November in der Ausstellungshalle in Dresden eröffnet worden. Die Ausstellung ist bis zum 1. Dezember 1914 geöffnet. Die Ausstellung ist bis zum 1. Dezember 1914 geöffnet. Die Ausstellung ist bis zum 1. Dezember 1914 geöffnet.

Nr. 263.

Donnerstag, den 12. November 1914.

9. Jahrgang.

Dixmuiden im Sturm genommen. — Heldenhafter Untergang der Emden.

Die erfolgreiche deutsche Offensive im Westen.

Von Tag zu Tag hat in der letzten Zeit Joffre seine Landsleute und die Engländer verdrängt. Die Franzosen und Engländer rückten diesen Berichten zufolge, meist leicht vor, und zwar an verschiedenen Stellen der Front. Anderswo wurden die Stellungen des Feindes konsolidiert, manchmal auch ein Angriff organisiert. Der Intelligenz der Pariser und Londoner Zeitungsleser blieb es überlassen, sich auf diese Berichte ihren Vers zu machen. Ergänzt wurden sie durch die Nachrichten der Berichterstatter, die, je weniger sie Tatsächliches melden durften, desto häufiger künftige Erfolge andeuteten. In der letzten Zeit scheint man aber in London dieses Spiels etwas überdrüssig zu sein, wenigstens klangen die Betrachtungen der militärischen Mitarbeiter der Zeitungen gerade in den letzten Tagen reichlich pessimistisch. Man gab nicht nur zu, daß die Uberschwemmung des Gebiets von Neuport ein großer Fehler war, sondern verheißte sich auch nicht die Schwere der Deutschen aus dem Versaillier zu vertreiben. Daß die englischen Zeitungsblätter mit diesen Ausführungen nicht ganz unrecht haben, beweist der Bericht der Obersten Heeresleitung vom Mittwoch, der also lautet:

Großes Hauptquartier, 11. Nov. vorm.

Im Versaillier sind wir gestern gute Fortschritte gemacht. Dixmuiden wurde erobert. Mehr als 500 Gefangene und neun Maschinengewehre fielen in unsere Hände. Weiter südlich drangen unsere Truppen über den Kanal vor. Westlich von Langemarck wurden junge Regimenter unter dem Befehl Deutschlands, Deutschland über alles gegen die ersten Linien der feindlichen Stellungen vor und nahmen sie. Etwa 2000 Mann französischer Infanterie wurden gefangen und sechs Maschinengewehre erbeutet. Südlich von Oisy la Vieille kam unser Angriff vorwärts. Große Verluste erlitten die Franzosen bei dem Versuch, die beherrschenden Höhen nördlich von Chateau am Westrand der Argonnen zurückzuerobern. Auch im Argonnen Wald sowie nördlich und südlich von Verdun wurden französische Vorposten überall zurückgeworfen.

Oberste Heeresleitung.

Nördlich und südlich von Oisy sind unsere Truppen also vorgegangen. Dixmuiden, eine der am hartnäckigsten umkämpften feindlichen Stellungen, wurde genommen, und westlich von Langemarck, d. h. genau im Norden von Oisy, der Feind aus der ersten Linie seiner Verschanzungen geworfen. Für diesen Erfolg, dessen Bedeutung schon daraus hervorgeht, daß 2000 Gefangene gemacht und einige Maschinengewehre erbeutet wurden, finden wir den rechten Maßstab, wenn wir uns daran erinnern, wie lange hier schon um jeden Zoll Boden gekämpft wird, und wie schwierig das Vordringen in dem von zahlreichen Gräben und kleineren Wasserläufen durchschnittenen Gelände ist. Auch nach der besten Artillerievorbereitung gibt es hier für die stürmende Infanterie große Hindernisse zu überwinden. Daß dieser Schlag jungen Truppen gegönnt ist, wird mit Recht besonders betont, denn nicht nur im feindlichen Ausland, sondern leider auch bei uns hat es Leute gegeben, die Zweifel an den militärischen Fähigkeiten unserer jungen Mannschaften äußerten. Nun haben unsere Gefangenen bewiesen, daß auch in ihnen der Geist lebt, der unsere aktiven, feuererprobten Regimenter besetzt. Wie ein Zeichen der ungeschwächten Kraft unserer Heere dürfen wir es begrüßen, daß nicht nur auf dem ersten Hügel in Flandern und Nordfrankreich glänzend gekämpft wurde, sondern auch an anderen Punkten der Front. Bei Armentières und in den Argonnen haben wir uns stetig behauptet, bei Lille wiederum weiters Fortschritte gemacht. Immer näher rückt die Entscheidung. Noch kommt sich der Feind dem deutschen Vordringen entgegen, gegenüber der ruhigen Bewusstheit, mit der der deutsche Angriff durchgeführt wird, muß aber seine Kraft erschöpfen. Im einzelnen liegen über

Die schweren Kämpfe in West-Flandern

mehrere Nachrichten vor, die wir hier folgen lassen: Nach einer Meldung der Bonboner Times aus Nordfrankreich haben die Deutschen nur einige Meilen von Oisy eine Stellung besetzt, von der aus sie die Stadt beschießen. Auch deutsche Flieger schweben über

der Stadt und werfen Bomben herab. Viele Gebäude sind in Brand geschossen. Rathaus und Kirche haben stark gelitten. Die englische Artillerie, sagt der Korrespondent, arbeitet gut, aber eine Batterie ist von den schweren deutschen Geschützen unter Feuer genommen, wobei von den sechs Kanonen drei zerstört und die anderen beschädigt wurden. Der Korrespondent meint, daß die Deutschen wieder kräftig gegen Oisy vorstößen, aber es frage sich, ob Oisy das eigentliche Ziel sei. Vielleicht sei es nur eine Scheinbewegung, um große Kräfte der Verbündeten dort festzuhalten und um dann einen Durchbruch bei Passchendaele zu versuchen. — Die in Kopenhagen erscheinende Berlinerische Abendzeitung aus Paris: Von der Front in Flandern kommen Meldungen über neue gewaltige Kämpfe in der Gegend zwischen Oisy, Dixmuiden und Oisy la Vieille im Westen und zwischen Oisy, Roubaix, Laere und Thourout im Osten. Gegen Westen auf der Straße zwischen Neuport und Oisy dagegen sei alles ruhig. Oisy, das nach englischen Meldungen von den Deutschen geräumt sein soll, ist in unserem Besitz. Der Kampf dort am Mittwoch um Oisy selbst. Die Deutschen haben dort neue Verstärkungen erhalten. An einzelnen Punkten, acht Kilometer südlich der Stadt, gelang es ihnen, die ersten Reihen der englischen Panzergraben zu nehmen, aber sie wurden wieder zurückgeworfen. Von ihren neuen Stellungen aus sind sie jedoch imstande, die Stadt mit ihren schweren Geschützen zu beschleichen und haben bereits bedeutenden Schaden an Gebäuden angerichtet. — Die Einnahme von Oisy durch die deutschen Truppen steht, wie aus Amsterdam gemeldet wird, sowohl den Berichten der englischen Presse entgegen, als auch dem Bericht der französischen Presse entgegen. Die Korrespondenten der englischen Blätter berichteten übereinstimmend, daß Oisy gegenwärtig unter dem Feuer der deutschen Artillerie steht. In der Bonboner Times heißt es: Die deutsche Artillerie hat sich jetzt Oisy zum Ziel ausersehen. Die deutschen Granaten hageln stündlich in die Stadt. Dem Daily Chronicle wird berichtet, daß die Deutschen mit den österreichischen 32-Zentimeter-Geschützen das Feuer auf Oisy eröffnet haben. — Wie ferner aus Amsterdam gemeldet wird, berichtet das Echo de Paris aus Brüssel: Die Deutschen versuchten mit den größten Anstrengungen die Stellungen der Verbündeten bei Oisy zu durchbrechen und über Hazebrouck auf Calais vorzudringen. Oisy wird bereits seit drei Tagen auf 15 Kilometer Entfernung von der deutschen schweren Artillerie beschossen, während die neuen deutschen Truppen über Oisy — Maschinengewehre auf Oisy in Anwendung sind. Weitere Panzer Divisionen geben zu, daß eine deutsche Offensive von außerordentlicher Energie in Nordfrankreich aufgenommen wurde. Besonders bei Arras haben die Deutschen heftige Angriffe auf die Stellungen der Verbündeten gemacht, um einen Durchbruch herbeizuführen. — Wie weiter berichtet wird, ist Oisy in Flammen geschossen worden; es fielen 10 bis 20 Granaten von großer Explosionskraft in einer Minute.

Das Ende der Emden.

Leider wurde die Freude über die gestrigen guten Nachrichten aus dem Großen Hauptquartier stark getrübt durch die bald darauf eingegangene Nachricht von dem tragischen Schicksal der tapferen Emden. Wie oft hat dieser wackere Kreuzer durch seine rastlose Tätigkeit, seine Kühnheit, erfolgreichen Unternehmungen freundliche Überraschungen bereitet unseren Feinden aber um so größeren Mangel. Wir hoffen noch oft über von ihm ausgeführte kühne Streiche zu hören. Damit ist es nun vorbei. Aber es mußte ja so kommen; ein mal mußte das edle Schiff den in allzu großer Zahl darauf losgelassenen Jagdhunden erliegen. Dem artilleristisch viel stärkeren modernen Kreuzer Sydney war die alte Emden im Kampfe nicht gewachsen. Aber sie hat sich tapfer gewehrt und mit Ehren ihre Laufbahn beendet. Dieses Zeugnis werden ihr auch unsere Feinde nicht verkagen können. Ueber das Ende der Emden vermittelten wir gestern nachmittag schon eine Sonderausgabe, die auch gleichzeitig von einer

Beschichtung des Kreuzers Königsberg

berichtet. Die Meldung des deutschen Admirals lautet: Berlin, 11. November.

Nach amtlicher Bekanntmachung der englischen Admiralität wurde G. R. Schiff Emden am 9. November

früh bei den Kokosinseln im Indischen Ozean, während eine Landungsabteilung zur Festigung der englischen Funken, und Rebellstation ausgeschifft war, von dem australischen Kreuzer Sydney angegriffen. Nach hartnäckigen verlustreichen Gefechten wurde G. R. Schiff Emden durch die überlegene Artillerie des Gegners in Brand geschossen und von der eigenen Besatzung auf dem Strand gesetzt. Die englische Admiralität gibt ferner bekannt, daß G. R. Schiff Königsberg im Rufstich (Deutsch-Ostafrika) sechs Seemeilen oberhalb der Mündung von dem englischen Kreuzer Chatam durch Besatzung eines Kohlendampfers blockiert worden ist. Ein Teil der Besatzung soll sich in einem besetzten Lager an Land verschanzt haben. Eine Beschießung des Chatam scheint ohne Wirkung gewesen zu sein.

Der stellvertretende Chef des Admiralsstabes.

Gez. Behncke.

Die Kokosinseln sind eine Gruppe von 62 Koralleninseln, 350 Kilometer von der Südpolstraße entfernt. Auf den Inseln befindet sich eine Rebellstation für das Rote Kreuz-Australien. — Der Rufstich ist ein Fluß in Deutsch-Ostafrika, der 200 Kilometer südlich der Stadt Sansibar in den Indischen Ozean mündet.

Der Kampf mit der Emden.

Ueber den Untergang der Emden meldet die englische Admiralität: Eine große kombinierte Operation von schnellen Kreuzern hatte gegen die Emden seit einiger Zeit stattgefunden. Bei den Nachforschungen, die sich über die unermesslich großen Gebiete erstreckten, wurden die englischen Schiffe von französischen, russischen und japanischen Schiffen unterstützt, die gemeinsam vorgingen. Auch die australischen Kreuzer Melbourne und Sydney nahmen an den Operationen teil. Am Dienstag morgen ließ die Admiralität ein, daß die Emden bei den Kokosinseln im Indischen Ozean eingetroffen sei. Es wurde eine Abteilung geschickt, um die Funkstation zu zerstören und die Telegraphentabelle zu durchschneiden. Hier wurde die Emden angegriffen und zu einem Kampfe mit der Sydney gezwungen. In dem heftigen Kampfe wurden auf der Sydney drei Mann getötet und fünfzehn verwundet. Die Emden wurde auf den Strand getrieben und geriet in Brand. Von den englischen Schiffen wurde den Geretteten der Emden alle mögliche Hilfe geleistet. Mit Ausnahme des deutschen Geschwaders an der Küste von Chile ist der ganze Stillen Ozean und der Indische Ozean von deutschen Kriegsschiffen befreit.

Wie die Königsberg blockiert wurde.

Die britische Admiralität meldet ferner: Nachdem der Zufluchtsort des deutschen Kreuzers Königsberg durch den Angriff des deutschen Kreuzers Sydney durch den Angriff auf Paganis am 17. September bekannt geworden war, ließ die Admiralität einige schnelle Schiffe in den ostafrikanischen Gewässern vereinzeln. Es wurde eine genaue Nachforschung vorgenommen. Am 30. Oktober wurde die Königsberg von dem englischen Kreuzer Chatam entdeckt, als sie sich sechs englische Meilen den Rufstich nachwärts, gegenüber der Insel Mafia in Deutsch-Ostafrika im leichten Wasser aufhielt. Wegen des größeren Tiefgangs konnte sich der Kreuzer Chatam der Königsberg nicht nähern, die wahrscheinlich bei Ede auf dem Grunde lag. Ein Teil der Besatzung der Königsberg ist gerettet und hat sich am Flußufer verschanzt. Die Besatzungen der Königsberg wurden vom Kreuzer Chatam bombardiert, aber wegen des dichten Palmennwaldes war es nicht möglich, den angerichteten Schaden zu übersehen. Der Kreuzer Königsberg wurde durch Versenken eines Kohlendampfers in der einzigen passierbaren Passstraße blockiert, so daß die Königsberg fest eingeschlossen und außerstande ist, weiteren Schaden anzurichten. Die schnelle Kreuzer, die nach der Königsberg ausgesandt worden waren, sind somit wieder für anderen Dienst frei.

Die Lage in Galizien.

Während von dem Kampfe unserer Truppen gegen die Russen neue Nachrichten nicht vorliegen, sind vom Kriegsschauplatz der Oesterreicher die folgenden ergegangen:

Beispiel wieder eingeschossen.

Aus Wien wird uns am 11. November unterm anderem lautbar:

Die Operationen auf dem nördlichen Kriegsschauplatz entwickelten sich bis zum 10. und ohne Änderung durch den Feind. In dem zwischenzeitlich geschickten

Die Mittelgürtel und die Russen über die Biala über Krasno und in dem Raum von Jassy...

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes von Jassy, Generalmajor...

Im österreichischen Generalstabbericht vom 6. November hieß es: Wenn den Russen an einzelnen Stellen der Front...

Die Serben südlich Schabaz geschlagen.

Unterm 11. November wird aus Wien amtlich vom k. k. Kriegerhauptquartier gemeldet:

In den Morgenstunden des 11. November wurden die Höhen von Miskar, südlich Schabaz, nach vierstündigem...

Die Oesterreicher kämpften in Serbien gegenwärtig auf zwei Fronten. Südlich Schabaz war der Kampf bisher unentschieden...

Die russische Werbung um Bulgarien.

Nach einer Meldung der südbulgarischen Korrespondenz aus Sofia ist es trotz aller Bemühungen des russischen Gesandten...

Humänische Schiffe durch Rußland beschlagnahmt.

Mehrere Bojher von Schiffen in Galaz wurden verurteilt, daß ihre Schiffe und Schlepper, die sich bei Ausbruch des Krieges...

Ungeheure Verluste der Japaner vor Tsingtau.

Die Kriegszeitung des Berliner Lokalanzeigers schreibt am gestrigen Tage:

Eine vom Norderischen Bureau aus Tokio verbreitete Schilderung der unerschrockenen Anstrengungen und zahllosen Todesopfer...

Nach einer Kabelmeldung der russische Lotow aus Tokio wird berichtet, daß von den Verteidigern Tsingtaus fast keiner unbeschadet ist...

Die Familie des Gouverneurs von Tsingtau in Sicherheit.

Der Bruder des Gouverneurs von Kiautschou, Alfred Meyer-Walder, der in München lebende Kunstmaler Professor Kunz-Meyer...

Die Kriegsschiffe in Tsingtau.

Von englischen Blättern werden Nachrichten verbreitet, daß in Tsingtau zwei Kreuzer, vier Kanonenboote und drei Torpedobootgeschützer vernichtet worden seien...

ungarische Kreuzer Kaiserin Elisabeth, sowie die Kanonenboote Jaguar und Jitoh zur engen Hafenverteidigung im Dienste blieben.

Ein japanisches Torpedoboot gesunken.

Ein japanisches Torpedoboot ist gestern vor Kiautschou beim Wiedereinfahren gesunken. Die Besatzung der Besatzung wurde gerettet.

Eine japanische Fregatte am Tsingtau.

Die Kopenhagener Zeitung Politiken meldet: Japan fordert von China die Entfernung der Truppen aus der Provinz Schantung...

Amerika und Japan.

Der New York Herald meldet, daß achtzehn Mitglieder des amerikanischen Senats eine Tagesordnung eingebracht haben...

Das Negereiche Vordringen Beweist.

Das Reuters Bureau meldet: Nachdem Debet mit einer 2000 Mann starken Abteilung die Strecken des Kommandanten Cronje...

Ehren-Tafel. In the center is a Maltese cross with a crown on top. Below it is a list of names and dates of death of fallen soldiers.

Empfehlungsbuch. — Aus besserer Quelle wird dem Korrespondenten des Berliner Lokalanzeigers bestätigt...

Beschlagnahmte Funkstationen in Konstantinopel.

Die Konstantinopel Zeitung meldet aus Konstantinopel: Telegrafische Stationen sind beschlagnahmt worden, vier funktionsfähige Stationen mit Besatzung zu besetzen...

Juden und Ungarn als türkische Freiwillige.

Nach Meldungen aus Bagdad stellen sich türkische muslimantische Juden und Ungarnen als Freiwillige in Mesopotamien...

Persische Erbitterung gegen Rußland und England.

Die Korrespondenz Rundschau meldet aus Konstantinopel: Es erregt Erbitterung in Teheran, daß aus einer dort aufgefundenen Korrespondenz...

Neunzehn Kriegserklärungen.

Seit Kriegsausbruch sind folgende Kriegserklärungen erfolgt:

- 1. Oesterreich-Ungarn an Serbien 28. Juli. 2. Deutschland an Rußland 2. August. 3. Deutschland an Frankreich 3. August. 4. Deutschland an Belgien 8. August. 5. England an Deutschland 4. August. 6. Oesterreich-Ungarn an Rußland 5. August. 7. Serbien an Deutschland 5. August. 8. Montenegro an Oesterreich-Ungarn 7. August. 9. Frankreich an Oesterreich-Ungarn 12. August. 10. England an Oesterreich-Ungarn 13. August. 11. Montenegro an Deutschland 12. August. 12. Japan an Deutschland 23. August. 13. Oesterreich an Japan 25. August. 14. Oesterreich an Belgien 27. August. 15. Rußland an die Türkei 30. Oktober. 16. England an die Türkei 5. November. 17. Frankreich an die Türkei 6. November. 18. Belgien an die Türkei 7. November.

Drabtnachrichten:

* Wien, 12. November. Der Königlich-Preussischen Zeitung wird geschrieben: In der Meinung, deutsche Reserveflotten könnten auf neutralen Schiffen nach neutralen Häfen fahren...

* Wien, 12. November. Nach der südbulgarischen Korrespondenz hat Frankreich der montenegrinischen Regierung 30 Millionen Franken in Gold als Vorschuß über Rußland geschickt.

London, 12. November. Amtliche Meldung des Reutersbüros: Der Kapitän des kleinen Kreuzers Emden, von Müller, und Leutnant zur See, Franz Joseph Prinz von Hohenzollern...

London, 12. November. Die englische Admiralität meldet, daß das kleine englische Torpedokanonenboot Niger heute früh auf der Höhe von Dover durch ein deutsches Unterseeboot zum Sinken gebracht wurde...

Von Stadt und Land.

Mit 12. November.

Nachdruck der Dolmetschen, die durch ein Korrespondentenbüro amtlich gemacht sind...

Weihnachtsspenden

Wir unsere Krieger im Felde und unsere Verwundeten in Lazaretten. Das Weihnachtsfest steht nahe vor der Tür. Sehr viele unserer Volksgenossen...

dem Feinde stehen, werden dieses Jahr den geduldeten, höchstglanz des heimischen Christentums...

Der Überzweigverein vom Roten Kreuz.

Mit dem Eisernen Kreuze ausgezeichnet wurde, wie wir hören, für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde...

Olsonice bei Driabosy a. Warthe, 8. November.

Sehr geehrter Herr Direktor, liebe Kollegen, liebe Schüler! Soeben wurde mir von unserem Bataillons-Kommandeur...

Arbeitsnachweis für männliche und weibliche Arbeitsnehmer. Der Landeskulturrat hat bekanntlich im...

Verhaftete Engländer. Infolge der als Vergeltungsmaßregeln angeordneten Bestimmungen wurden in...

Sauter, 12. November.

Das Eiserne Kreuz. Wieder wurde einigen Ortskindern für bewiesene Tapferkeit das Eiserne Kreuz verliehen...

Sparsamensummary. Bei der letzten Sparskasse erfolgten im Oktober 82 Einschaltungen im Betrage von...

Bernsdorf, 12. November.

Auszeichnung. Für bewiesene Tapferkeit wurde dem Befreiten der Reserve im Reserve-Jäger-Bataillon Nr.

18. Oskar Goldhahn von hier das Eiserne Kreuz verliehen. - Diefelbe Auszeichnung wurde dem...

Neuwelt, den 12. November.

Stadtschule. Am letzten vergangenen Sonntag veranlaßte in unserer Gemeinde Herr Superintendent...

Schwarzberg, 12. November.

Kriegsliste. Die königliche Amtshauptmannschaft teilt uns mit, daß dem Bestandsverzeichnis der königlichen...

Verwundete und Vermißte

Die gestern zur Ausgabe gelangte Verlustliste Nr. 54 der Rgl. Schif. Armees enthält aus dem Bezirke der Amtshauptmannschaft Schwarzberg...

- 2. Grenadier-Regiment Nr. 101, Dresden. Rein, Emil, Gren. aus Raschau (Amtsh. Schwarzberg) vermißt, vermußt gefallen. 5. Infanterie-Regiment Nr. 104, Chemnitz. Frigaj, Richard Otto, Unteroffizier aus Bernsdorf...

- Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 133. Weidhorn, Guido, Unteroffizier aus Hue (Amtsh. Schwarzberg), schwer verw., rechter Arm. Walther, Max, Gefr. d. R. aus Schneberg...

Weigel, Ernst, Landwehrmann aus Wilsdorf (Amtsh. Schwarzberg), schwer verw., rechter Arm.

- 18. Infanterie-Regiment Nr. 134, Wismar. Treiber, Reinhard Martin, Gefr. aus Schönheide (Amtsh. Schwarzberg), l. verw., rechter Oberarm. 15. Infanterie-Regiment Nr. 181, Chemnitz. Wöhld, Emil Paul, Gefr. d. R. aus Bernsdorf...

- 1. Infanterie-Regiment Nr. 17, Osnabrück. Reuber, Albert, Gefr. aus Rittersgrün (Amtsh. Schwarzberg), vermißt. 7. Feld-Art.-Batterie-Regiment Nr. 77, Leipzig. Rau, Ernst Friedrich, Gefr. aus Eibenrod (Amtsh. Schwarzberg), l. verw., Kopf, linkes Bein.

Aus Kiautschow Geschichte.

Unsere chinesische Kolonie ist erst 17 Jahre alt. Im November 1897 wurden in der chinesischen Provinz Schantung von einem fanatischen Volkshaufen die beiden Missionare...

Nachdem im Dezember 1897 das Kiautschowgebiet besetzt worden war, wurde im März 1898 die Stellung eines Gouverneurs geschaffen. Der Gouverneur war der oberste Befehlshaber der militärischen Besatzung...

Die 54. sächsische Verlustliste

- verzeichnet u. a. die folg. Kämpfer als fürs Vaterland gefallen. 5. Infanterie-Regiment Nr. 104, Chemnitz. 6. Kompanie: Grenzf., Karl, Oberleutnant der Landw., Gleich, K. Richard, Landw., Jena...

12. Kompagnie: Graf, Schacht, Einheits-Gewährigen.
8. Infanterie-Regiment Nr. 183, Suidan.
 1. Kompagnie: Keller, Friedrich Emil, Gefreiter, Bilingen.
 2. Kompagnie: Kuhn, Robert Edwin, Gefreiter, Cambous, Oberbach.
 3. Kompagnie: Kuhn, Robert Edwin, Gefreiter, Cambous, Oberbach.
 4. Kompagnie: Kuhn, Robert Edwin, Gefreiter, Cambous, Oberbach.
 5. Kompagnie: Kuhn, Robert Edwin, Gefreiter, Cambous, Oberbach.
 6. Kompagnie: Kuhn, Robert Edwin, Gefreiter, Cambous, Oberbach.
 7. Kompagnie: Kuhn, Robert Edwin, Gefreiter, Cambous, Oberbach.
 8. Kompagnie: Kuhn, Robert Edwin, Gefreiter, Cambous, Oberbach.
 9. Kompagnie: Kuhn, Robert Edwin, Gefreiter, Cambous, Oberbach.
 10. Kompagnie: Kuhn, Robert Edwin, Gefreiter, Cambous, Oberbach.
 11. Kompagnie: Kuhn, Robert Edwin, Gefreiter, Cambous, Oberbach.
 12. Kompagnie: Kuhn, Robert Edwin, Gefreiter, Cambous, Oberbach.

13. Infanterie-Regiment Nr. 183, Suidan.
 1. Kompagnie: Kuhn, Robert Edwin, Gefreiter, Cambous, Oberbach.
 2. Kompagnie: Kuhn, Robert Edwin, Gefreiter, Cambous, Oberbach.
 3. Kompagnie: Kuhn, Robert Edwin, Gefreiter, Cambous, Oberbach.
 4. Kompagnie: Kuhn, Robert Edwin, Gefreiter, Cambous, Oberbach.
 5. Kompagnie: Kuhn, Robert Edwin, Gefreiter, Cambous, Oberbach.
 6. Kompagnie: Kuhn, Robert Edwin, Gefreiter, Cambous, Oberbach.
 7. Kompagnie: Kuhn, Robert Edwin, Gefreiter, Cambous, Oberbach.
 8. Kompagnie: Kuhn, Robert Edwin, Gefreiter, Cambous, Oberbach.
 9. Kompagnie: Kuhn, Robert Edwin, Gefreiter, Cambous, Oberbach.
 10. Kompagnie: Kuhn, Robert Edwin, Gefreiter, Cambous, Oberbach.

26. Völkerschlachtdenkmal-Lotterie.
 Bei der 2. Ziehung entfielen an größeren Gewinnen 200 Mark auf Nr. 24084, 45217, 50711, 51824, 59792, 157880; 100 Mark auf Nr. 5809, 12199, 87888, 50190, 69812, 78881, 87441, 106152, 109016, 142988, 150110, 177658, 181518, 182902, 198808.

Gerichtssaal.

* Ein schiefes Schuß. Wegen Verabreichung von zahlreichen Feldpostbriefen wurde im Verlaufe der 23jährige Handlungslehre Gustav Adolf Dombrowsky, ein früherer Student der Rechte, zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten verurteilt. Dombrowsky hatte im August bei Ausbruch des Krieges seine hiesige Stellung verloren und ist seit diesem hiesigen Postamt ausbittungsweise beschäftigt worden, in welcher Stellung er mindestens 87 an Offiziere und Offizierstellvertreter abgegebene Briefe erbrochen und daraus etwa 8000 Zigaretten, 70 Zigarren und eine Anzahl Schokoladetafeln gestohlen hat.

Kirchennachrichten.

St. Nikolai Mus.
 Freitag, den 18. November, abends 8 Uhr Gedächtnisfeier für die bisher gefallenen Krieger aus unserer Gemeinde, Pfarrer Temper. Chorgesänge: Himmelsruh und Frieden gib den Deinen ewiglich, für gemischten Chor von J. G. Herzog; und Wenn ich einmal soll scheiden, Choral für gemischten Chor, Konf. von Joh. Seb. Bach.
 Grünhain, Dom. XXIII. p. Trinit. Früh 9 Uhr Predigtgottesdienst, darnach Feier des heiligen Abendmahls. Chorgeläut für einen gefallenen Krieger. Nachmittags Hauskommunionen bei Kranken und Armen in Grünhain.
 Montag, den 16. November abends 8 Uhr Frauenverein. Donnerstag, den 19. November abends 8 Uhr Jungfrauenverein. — Getauft: Elise Dora, eheliche Tochter des Wirtschaftsgesellen Max Paul Gehlert in Grünhain; Rosa Elisabeth, eheliche Tochter des Fabrikarbeiters Paul Albert Pausch in Grünhain; Elisabeth Martha, eheliche Tochter des Fleischer Hugo Rudolf Bein aus Salbe. — Beerdigt: Max Erich Lauber, ein unehelicher Sohn in Grünhain; Anna Auguste Anger, Fabrikarbeiterin in Grünhain, 21 Jahre 1 Monat 8 Tage alt.

Vergnügungen, Unterhaltungen, Sehenswürdigkeiten.

* Eröffnung des neuen Lichtspielhauses in Aue. Die uns mitgeteilt wird, soll am Sonnabend dieser Woche, also am 14. November abends 7 Uhr das neue Lichtspielhaus in Aue, Bahnhofstraße 17 eröffnet werden. Das Theater ist mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit ausgestattet und bietet 800 Personen Sitzplatz. Die erste Vorstellung soll zum Besten der Kriegsnothilfe für die Stadt Aue veranstaltet werden. Im Interesse der guten Sache empfehlen wir recht zahlreichen Besuch dieser Eröffnungsvorstellung.

Messmer-Tee neuester Ernte
 frisch eingetroffen bei **J. A. Flechtner, Aue.**

Rotkraut der übrig gebliebene Rest wird heute verkauft: **10 Pfund 35 und 40 Pfg. Max Müller Aue** Ernst-Papst-Strasse



EMIL GEORGI
BLUMENFABRIK
AUE

Das Totenfest naht heran!
 Viele, viele Gräber haben sich auf fremder, ferner Erde aufgetan, ohne daß es den Angehörigen möglich wäre, diese mit einem Zeichen der Liebe und des Gedenkens zu schmücken. Doppelte Pflicht ist es deshalb für uns, die Verehrung, die wir den für unser Vaterland Gefallenen leider nicht mehr erweisen können, auf die in der Heimat ruhenden Lieben zu übertragen. Doppelt reich sollten wir gerade in diesem Jahre alle diese Gräber schmücken. — Um nun Ihren Bedarf in diesen Artikeln, als Kränzen, Kreuzen, Sträußen, Blumen u. s. w. billig und gut zu decken, wenden Sie sich an **Georgi's Blumenfabrik**
 Telefon 550 Wettinerstraße 1.

Deutsche Moden

Billige Mäntel:
 Damen-Paletots aus guten halbhohen Stoffen 8.50 Mk.
 Sport-Paletots und 1/2 lange Paletots aus karierten und glatten Fleischtouren 9.50 Mk.

Billige Jackenkleider:
 Jackenkleider für Damen aus bleuen Cheviot, gute Verarbeitung 20.00 Mk.
 Jackenkleider für Damen aus molleren Stoffen, moderner Formen 12.50 Mk.

Billige Röcke:
 Damen-Röcke aus gemauerten Wollstoffen 3.00 Mk.
 Kostüm-Röcke für Damen aus schwarz Cheviot, solide Ausführung 6.75 Mk.

Billige Blusen:
 Damen-Blusen aus karierten Stoffen, hübsche Garnitur 2.25 Mk.
 Damen-Blusen aus reizenenden Stoffen, gute Verarbeitung 4.00 Mk.

Kaufhaus Weichhold.

Apollo-Licht-Spiele
 Aue, Bahnhofstraße

Sonnabend, den 14. Nov.
 abends 7 Uhr

Eröffnungs-
Vorstellung

mit zeitgemäßem Spielplan.

Ein Teil des Reinertrages ist zum Besten der Kriegsnothilfe für die Stadt Aue bestimmt.

Im Interesse der guten Sache bitten um recht zahlreichen Besuch

die Unternehmer
Berthold & Schneider
 z. 3. beurlaubt, z. 3. im Felde.

Bei **Blutverlust, Blutarmut, Schwäche** wird unser **Eisen-Bier** „Fermilan“ D. R.-P. alkoholarm in Lazaretten und vom Roten Kreuz unseren verwundeten Kriegern gereicht.

Aerztlich empfohlen. Überall erhältlich.

Vertreter in Aue i. E.: Herm. Höfer, Pfarrstraße 9, Albert Schulze, Wettinerstraße, Mineralwasserfabrik;
 Laster: Ernst Schnitzler, Adler-Drogerie;
 Löbnitz: Helene Meier, Königstraße 70;
 Schneeberg: Max Graßlaub, am Fürstenplatz.
Feldschlößchen-Brauerei Aktiengesellschaft Chemnitz-Kappel Fernsprecher Nr. 179 u. 6879.

Kernig und Professore empfehlen als hervorragend gutes Mittel bei **Husten,**

Reiserkeit, rauhem Hals, Gefäßung (Hustbild) 1 bis 3 **Athrobacter Mineral-Pastillen** (in Rollen à 50, 50 und 85 Stk.). Bei hartnäckigen und peralderen Fällen anherben täglich **Athrobacter Marktablett** (Stk. 65 u. 85 Stk.) mit heißer Milch gemischt trinken. Diese rein natürliche Arznei wirkt außerordentlich wohltuend, schleimlösend, beruhigend und gleichmäßig kräftigend. 844 bei Curt Simon u. Erler a. E. Nachh., Drogerien, sowie in der Adler-Apotheke u. G. E. Kuntze's Apotheke.

Pflanzenbutter ersetzt bessere Butter. Empfehle solche frisch 1 Pfund 85 Pf. Aue, Eisenbahnstr. 12 Max Werner.

Klavier- und Violin-Unterricht nach leichtfaßlichen, gründlicher Methode erteilt **Paul Richter**, Musiklehrer, Wettinerstraße 18, 1.

Kleinsteheude ruhige Frau sucht sofort leere Stube. Angebote unter N. Z. 687 an das Auer Tageblatt erbeten.

Kaufhaus Weichhold.

Eine **gute Speisekartoffeln** badung 1 Zentner **3.70 Mk.** empfiehlt **Rich. Thierfelder, Schneeberger Strasse.**

G **lühkörper** Weltmarke **Pfeil** u. alle sonstigen Artikel für Gasbeleuchtung billigst bei **Hermann Fischer** Gasbeleuchtungs-Spezialgeschäft **Schneeberger Str. 9** Kein Laden — Kein Laden.

Hypotheken u. Darlehne in jed. Höhe (legt auch geg. Möbelsch. u. ohne Bürg.) und zeitgemäß u. günstig. Beding. schnell u. bistr. durch **Arthur Trogny, Zwickau, Sa.** Richardstr. 22, Sprechtst. 9-5, Rückporto.

Fenster-Ornament-Bilder-Glas in allen Breiten empfiehlt **L. Lehn** Glas-Handlung, Wobelsstraße 5.

Taschenlampen und Ersatzbatterien für die Vaterlandsverteidiger in großer Auswahl empfiehlt **Paul Ritter, Aue,** Wettinerstr. 28.

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenerhöhung, gibt schnellstens Selbstgeber **MARCO**, Berlin, Schöndorfer Allee 136. (Rückporto.)

Esche in Hohlen oder in Stämmen, geschlagen oder noch anstehend, in jeder verfügbaren Menge, wird gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht von **Sachs. Waggonfabrik Werdau.**

Gut möbl. Zimmer und einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten. Zu erfragen im Auer Tageblatt.

Für einen Bürgerschüler, der Ostern 1915 die Schule verläßt, wird Stellung in einem Kontor oder bei einem Rechtsanwalt gesucht. Anerb. erbeten unter **A. T. 696** an das Auer Tageblatt.

Dentist Poepel Zahnpraxis Aue, Bahnhofstraße 21 gegenüber Kaufhaus Weichhold. Zugelassen zu fast allen Krankenkassen. **Sprechstunden** (außer Montag) täglich 9-1 und 2-5 Uhr, Sonntags 9-1 Uhr.

Achtung! **Hoher Verdienst!** Für Gastwirte unentbehrlich ist das orationelle Welt-Spiel-„Die Runde am Spunde“ **Schlager ersten Ranges.** Generalvertreter mit 5-600 Stk. für Betrieb sofort gesucht. **S. Senje, Leipzig, Querstr. 81.**